

Wiesbadener Tagblatt.

No. 157.

Freitag den 8. Juli

1853.

Gefunden:

Ein Schirm, ein Kinderwägelchen, ein Stock, ein Gürtel.

Wiesbaden, 6. Juli 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der in dem Jahre 1833 in der Stadtgemeinde Wiesbaden und zu Clarenthal geborenen und davon verstorbenen, und der in demselben Jahre anderwärts geborenen und hierher übergezogenen, also im Jahr 1853 conscriptionspflichtigen Mannspersonen liegt während der nächsten 8 Tage zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen, und sind etwaige Reklamationen jedenfalls in dieser Frist auf dem Rathhause vorzubringen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grascrecenz auf den Domaniel-Wald-
Wiesen in den Distrikten Mühlrod und Rentmayer. Der Sam-
melplatz ist auf dem Holzackerhäuschen. (S. Tagblatt No. 152.)

Morgens 10 Uhr in dem Gemeindehause zu Mosbach:
Hausversteigerung der Kinder des Ludwig Heppenheimer zu Viebrich.
(S. Tagblatt 133.)

Heute Abend präcis 8½ Uhr

2476

Quartett = Verein = Probe.

Die Zahlung der Horn'schen Mobiliensteuergelder wird wiederholt in Er-
innerung gebracht, mit dem Anfügen, daß gegen die Säumigen sonst Klage
erhoben wird.

2477

Neues Maaf.

Binnerne Flüssigkeits-Maafse von feinem Zinn und dauerhaft
gefertigt empfiehlt gestempelt und ungestempelt zu ermäßigtem Preis

Wiesbaden, im Juli 1853.

N. N. Borini, Zinngießer,
Langgasse No. 47.

2478

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisher im „Goldnen Schwanen“ geführte **Weinhandlung** in das Haus des Herrn **M. Schirmer**, verlängerte Marktstraße No. 29, verlegt habe.

2479

Jacob de Luspée.

Beachtenswerthe Anzeige für Damen.

Das Berliner Commissions-Lager von Mantillen &c. ist durch bedeutende Zusendungen wieder vollständig assortirt und empfiehlt das Neueste in Ueberwürfen, Casaweika à la Tunika, Spaniols, Talma von Tuche u. dgl. m.

Mantillen nach den neuesten pariser Façons in einer Auswahl von 100 Stück à 7 fl. 30 fr., 8, 9, 10, 11, 12, 14, 20, 30, 35 fl. Preise fest.

Schwarzer Lyoner und Mailänder Glanztaffet à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 50 fr., 2 fl. und höher, weisser Cachemir $\frac{3}{4}$ breit à 50 fr.

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.

L. Levy,

2257

Langgasse vis-à-vis der Post.

Des Königl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis-Physikus

Koch's

Bonbons

haben sich bei katarrhalischen Brustaffectionen, bei gereiztem Zustande der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit &c. als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt, und werden in gestempelten Originalschachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. nach wie vor in Wiesbaden nur allein verkauft bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42. 1725

Ein Morgen schön stehendes **Wickensfutter** ist zu verkaufen durch Messerschmied **Hisgen**. 2403

Unterzeichnete empfiehlt sich in den einfachsten bis zu den feinsten **Weißzeugarbeiten**, sowie im Verfertigen der feinsten **Herrnhemden** in pariser Façons.
2480

G. Padewitt,
Heidenberg No. 11 im zweiten Stock.

Eine neue **Mange** steht zu verkaufen Heidenberg No. 45. 2481

Bock = Bier,
die Flasche zu 8 Kreuzer bei **G. Bücher.** 2482

Ziehung der
Gräfl. Waldstein-Wartemberg'schen fl. 20 Loose
am 15. Juli a. c.
Haupttreffer: fl. 25,000 — 20,000 — 1,000' re. re.
Original-Loose coursmäßig und für diese Ziehung à 2 fl. 30 fr.
das Stück bei **Hermann Strauss.** 2453

Burgstraße No. 13 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2483

Alle Arten **Waagen** verfertigt und reparirt
M. Mezger, Mechaniker,
2301 Mühlgasse No. 4.

Lisette Zimmermann, Heidenberg No. 57,
empfiehlt sich den geehrten Damen in allen in das **Putzgeschäft** einschlagende Arbeiten, sowohl in als außer dem Hause. 2441

Mezgergasse No. 13 ist eine **Scheuer** zu vermiethen. 2392

Gesuche.
In frequenter Geschäftslage wird ein **Haus** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2484

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als **Hausmädchen**. Näheres zu erfragen bei **Wittwe Bock** auf dem Kloster Clarenthal. 2485

Ein junges Mädchen von achtbarer Familie, welches Kleidermachen, Putz, Waschen und Bügeln kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer fremden auswärtigen oder auf Reisen gehenden Herrschaft, und ist bereit zu jeder Zeit einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 2486

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2487

Eine **Kammerjungfer**, welche im Schneidern und Bügeln, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist und sich auch jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Dieselbe conditionirt schon lange Jahre und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2488

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen gelernt hat, sucht eine Stelle als **Haus- oder Kindermädchen**. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 32 eine Stiege hoch. 2489

Verloren.

Ein Dienstmädchen hat von der Kapellenstraße bis an das Theater einen **Summischuh** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2490

Eine kleine goldene **Damenuhr** mit Uhrhaken wurde gestern Morgen von der Schellenberg'schen Apotheke bis zum Kochbrunnen verloren. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert im Alleeaal No. 44. 2491

Ein schwarz seidener (moiré) **Sonnenschirm** ist in den Kurhaus-Anlagen verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solchen im **Cölnischen Hof** gegen eine Belohnung abzugeben. 2492

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei **W. Bott** auf dem Römerberg No. 37 gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 2197

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Köhrig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis sogleich zu vermiethen. 2049

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1475

Burgstraße No. 13 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermiethen. 2493

Dohheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermiethen. 1557

Dohheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422

Dohheimerweg bei F. Thon ist das Vorderhaus, welches Herr Ritter bewohnt, auf den 1. October zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt

Herr Ritter. Auch ist daselbst ein großer Theil Scheuer zu vermiethen. 2494

Ed der Taunus- und Röderstraße Nr. 23 sind 2 Logis, das eine mit 5, das andere mit 2 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermiethen. 2495

Ellenbogengasse No. 11 ist eine Wohnung gleicher Erde mit allem Zubehör zu vermiethen. 2364

Friedrichstraße No. 32 sind mehrere elegant möblirte Zimmer, auf Verlangen auch eine Küche, an Kurfremde zu vermiethen. 2268

Friedrichstraße No. 34 sind mehrere möblirte Zimmer an Kurfremde zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Keller, worin 2 Reihen Fässer gelegt werden können, zu vermiethen. 2496

Geisbergweg bei Rathskassirer Maurer Wittwe ist in ihrem neuen Hause auf kommenden October eine freundliche Familienwohnung nebst allem Zubehör anderweit zu vermiethen. 2314

Heidenberg No. 5 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 2497

Heidenberg No. 12 ist ein Logis zu vermiethen. 2498

Heidenberg No. 30 bei Musikus Brühl ist in seinem neu erbauten Hinterhause eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 2499

Heidenberg bei Bernhard Unkelbach ist ein Hoflogis ebener Erde zu vermiethen und kann den 1. September bezogen werden. 2500

- Hirschgraben No. 54 bei Wattenmacher Neuschäfer ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. August zu vermieten. 2365
- Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 2317
- Hochstätte bei Phil. Berger ist ein kleines Logis zu vermieten. 2501
- Hochstätte No. 14 bei H. Seib ist ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 2366
- Im Einhorn ist ein Logis mit Laden zu vermieten. 2502
- Kapellenstraße bei Georg Bott sind in seinem neu erbauten Wohnhause mehrere Familienwohnungen auf den 1. Juli zu vermieten. 1898
- Kapellenstraße No. 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2426
- Kirchgasse in dem Mährischen Hof bei Wittwe Hölper sind 2 heizbare Zimmer in der zweiten Etage mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 2503
- Kirchgasse No. 9 ist im mittleren Stock ein möbliertes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 2367
- Marktstraße No. 5 bei Bäcker J. Jung ist der zweite Stock gleich, der dritte auf den 1. October zu vermieten. 2504
- Marktstraße No. 22 bei Friedrich Börner ist Parterre eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 3 Cabinets, Küche, 3 Dachkammern, Holzstall und Keller, auf den 1. October zu vermieten. 2505
- Mauergasse No. 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. 2506
- Näheres im Hinterhaus daselbst. 2506
- Messergasse im Lamm ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2269
- Messergasse No. 12 ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Messergasse No. 12 ist im Hinterhaus ein Dachlogis zu vermieten. 2321
- Mühlgasse No. 7 ist der 3. Stock auf den 1. October zu vermieten. 2370
- Mühlgasse No. 7 ist im zweiten Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2507
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten. 2508
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. October zu vermieten. 2427
- Nerostraße No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Küchekammer, Speicherkammer, Keller und Holzstall, zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2509
- Nerostraße No. 10 ist ein Logis zu vermieten. 1901
- Nero- und Röderstraße-Gäß No. 25 bei G. Pinnenkohl sind bis zum 1. October mehrere Logis zu vermieten. 2323
- Nerothal No. 2 ist eine Mansardwohnung auf den 1. October zu vermieten. 2428
- Neugasse No. 4 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 2429
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Neugasse No. 15 ist im obern Stock ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 2510
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock eine Familienwohnung mit allen Bequemlichkeiten, sodann mehrere möblierte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 2511

- Obere Rheinstraße in dem Hause No. 3 ist im dritten Stock eine freundliche, neu tapezierte Wohnung an eine kleine, stille Familie zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 2 Zimmern mit daranstoßender Küche, 2 Dachkammern, Holzstall und Keller. 2371
- Oberwebergasse bei H. Matern ist im Vorderhaus die obere Etage und im Hintergebäude ein kleines Logis zu vermieten. 2373
- Oberwebergasse in der Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt ist ein geräumiges Logis zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2372
- Oberwebergasse bei Schmiedmeister Eb ist ein schönes Logis im Hintergebäude zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2512
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist im Hintergebäude eine separate Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1953
- Oberwebergasse bei Ph. Zahn sind 2 Logis zu vermieten und können gleich auch später bezogen werden. 2513
- Oberwebergasse bei Bäcker Berger ist ein möbliertes Zimmer und im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. 2514
- Saalgasse No. 2 ist ein Logis im 2. Stock und ein Dachlogis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 2272
- Saalgasse No. 2 ist gleicher Erde ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 2326
- Saalgasse No. 3 ist ein Logis zu vermieten. 1755
- Saalgasse No. 15 sind 2 Logis zu vermieten. 2515
- Saalgasse No. 20 sind 2 vollständige Wohnungen bis zum 1. October zu beziehen. 2430
- Schwalbacherstraße No. 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 2376
- Schwalbacherstraße bei Pflasterer Schütz ist im Vorderhause ein möbliertes Zimmer und Cabinet gleich, und in einem Hintergebäude ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. 2434
- Schwalbacherstraße No. 14 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. October zu vermieten, dieselbe kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden. 2435
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeysser bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Steingasse No. 16 sind zwei Wohnungen gleich zu vermieten. 2377
- Steingasse No. 24 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Musikus Reinhard, wohnhaft bei Dekonom Lendle, Eck der Taunus- und Röderstraße. 2516
- Taunusstraße No. 32 ist die Bel-Etage vom 1. October an zu vermieten. 2437
- Taunusstraße No. 35 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2057
- Unten am Heidenberg im Eckhaus No. 58 gegen Herrn Rufus Walther über, an dem Postgarten, die Aussicht über die Stadt, ist der zweite Stock, welchen Frau Buchhalter Roth mehrere Jahre bewohnte, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer im Ecklogis gleicher Erde. 2273

Untere Webergasse bei Ab. Schellenberg ist 1 Laden
nebst Logis bis 1. October d. J. zu beziehen. 2229

Untere Webergasse No. 41 ist ein elegant möblirtes Zimmer zu ver-
miethen und gleich oder auch später zu beziehen. Näheres zu erfragen
bei Friedrich Leichtweiß. 2517

Wilhelm- und Louisenstraße in dem Eckhaus No. 18 ist eine Woh-
nung gleicher Erde von 4 Zimmern, wozu auch noch 2 Mansardenzimmer
abgegeben werden können, zu vermieten. 2438

Wilhelmstraße No. 5 ist der untere Stock vom 24. August
an anderweit zu vermieten. Näheres bei Georg Maes
im ersten Stock. 2518

Bei W. Herrmann ist im Seitenbau eine sehr freundliche, kleine Woh-
nung an eine stille Familie sogleich zu vermieten. 2439

Bei dem Unterzeichneten ist in dem Hintergebäude eine vollständige Woh-
nung zu vermieten und den 1. October l. J. zu beziehen.
2440 Lauterbach.

Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche, zwei Dachstuben nebst
Zubehör ist auf den 1. September oder 1. October zu vermieten. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes. 2333

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen " 7½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 7. Juli.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Safer.
Durchschnittspreis:	13 fl. -- fr.	9 fl. -- fr.	6 fl. 30 fr.	3 fl. 45 fr.
Höchster Preis:	-- --	-- --	-- --	4 fl. 5 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	unverändert.
bei Korn	unverändert.
bei Gerste	unverändert.
bei Safer	5 fr. mehr.

Wiesbaden, 7. Juli. Daß gegen die Thierquälerei noch nicht streng genug
verfahren wird und es immer noch Menschen gibt, bei denen alles Gefühl er-
storben ist, davon sah man heute früh ein scheußliches Beispiel. Ein Bauer,
zum stumpfen Thor hereinfahrend, hatte auf seinem Wagen Schweine und außer-
dem auch zwei Kälber mitgeführt; letztere Thiere, an den vier Füßen zusamme-
gebunden, waren mit dem Stricke außerhalb des Wagens aufgehängt und so mit
der ganzen Schwere ihres Körpers mit tief herabhängendem Kopfe diesem schreck-
lichen Zustande überlassen. Ein Augenzeuge veröffentlicht dies im Interesse der
Menschlichkeit und wäre es zu wünschen, daß dieser barbarischen Handlung die ge-
rechte Strafe nachfolge.

An den in No. 156 Abgereisten.

Es war mir daran gelegen, die guten Gesinnungen, welche Sie gegen Wiesbaden in der Beantwortung der drei f. g. Fragen zu erkennen gaben, durch keinen unangenehmen Eindruck zu verringern, denn ich dachte, der Mann, der sich als Gast für unsere Stadt interessiert, soll nicht denken, daß man einen Gegenstand, der das Wohl derselben betrifft, frivol behandeln wolle, deshalb gab ich die Erklärung in No. 155. Die Ueberschrift „Entgegnung“ ist nicht von mir und gehört auch nicht dahin. Was Ihre Beantwortung der drei f. g. Fragen betrifft, so darf sich der Fragesteller bei Ihnen bedanken, daß Sie den Sinn herausfanden, den hineinzu legen er vergessen hatte. Mir ist es im Entferntesten nicht eingefallen, diese Ihre Beantwortung einer Kritik zu unterziehen, da ich in derselben den Ausdruck der Gesinnungen eines wohlwollenden Gastes ehren mußte; nur gegen die in der Nachschrift ausgesprochenen Unterstellungen mußte ich mich verwahren.

Was würde es mich helfen, wenn ich Ihnen, der Sie nun über alle Berge sind, nachträglich beweisen wollte, wie wenig der Fragesteller sein Pensum begriffen hatte.

Lesen Sie die f. g. Fragen noch einmal, dann werden Sie wohl zugestehen, daß die harmlosen Reime so böse nicht gemeint waren; da der Fragesteller darin, dafür, daß er seine Fragen so läppisch gestellt hatte, nur mit Dem, der des Kaisers Fragen nicht beantworten konnte, verglichen werden sollte. Das war doch glimpflich genug, während Sie mich nun den guten Mann ohne Weiteres als Esel tractiren lassen. Das ist nicht freundlich von Ihnen, da es leicht ein schlimmes Licht auf mich werfen könnte. Da Sie mich so hart angreifen, so muß ich mich wohl meiner Haut wehren, werde aber die Rücksichten, die ich Ihnen als Gast schuldig bin, nicht außer Acht lassen. Ein Schwert der Ueberzeugung kenne ich nicht, das Bild ist mir neu, doch bin ich stets bereit, für meine Ueberzeugung Eines zu ziehen. — Warum Sie mir zumuthen, Ihnen zu Leibe zu gehen, da Sie doch mehr gethan haben, als der Fragesteller verdiente, indem Sie seine Fragen beantworteten, kann ich nicht begreifen. — Wo ist eine Drohung ausgesprochen? Wo ist die Faust im Sack? Ich habe versprochen, bei nächster Gelegenheit deutlicher zu sein und will, so viel an mir liegt, es heute bethätigen.

Sie fordern mich zum Handeln auf! Soll ich etwa den Fragesteller richtig denken und schreiben lehren? Das wäre eine zu harte Strafe für die Unterlassungssünden, deren Sie mich ungerechter Weise beschuldigen. Verzeihen Sie, geehrter Gast, Hans Benedix würde sich eine solche Blöße nicht gegeben haben. Sie sagen am Schluß Ihrer bilderreichen Zuschrift: „Wollen Sie wissen, wie man dies in Westphalen nennt? so bitte ich, mir zu schreiben“. Wenn Sie darunter die Art Ihres Sendschreibens verstehen, so dürfte das Porto gespart bleiben, da man auch hier zu Lande einen Ausdruck für solche Ergüsse hat.

Ganz im Vertrauen theile ich Ihnen eine Muthmaßung mit, die sonderbar klingen mag, aber doch etwas für sich hat. Ich glaube nämlich, daß die Nachschrift in No. 152 und die Zuschrift in No. 156 gar nicht von Ihnen herrühren — sehr geehrter Gast, was mich jedoch nicht hindert, Ihnen eine sehr glückliche Reise zu wünschen.

S. I.

*) War überhaupt mit gar keiner Ueberschrift versehen.

Die Red.

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.